

## Teilband I

<b>I. Einleitung</b>	I
1.1 Forschungsstand	3
1.2 Die Dimensionen der Interaktion	15
1.3 Zur Quellenlage	20
1.4 Theoretische Prolegomena	25
1.5 Zur zeitlichen Eingrenzung	32
<b>2. Kino und Literatur um 1910 – ein Überblick</b>	
2.1 Zur Ausdifferenzierung und Institutionalisierung des Kinos in Dänemark	
2.1.1 Die dänische Filmproduktion und ihre weltweite Bedeutung	37
2.1.2 Zur Institutionalisierung des Kinos	50
2.1.3 Der Kinobesuch als kulturelle Praxis	58
2.2 Zur Krise der Literatur	72
2.2.1 Zur berufsverbändischen Organisation der Autoren	77
2.2.2 Zur ökonomischen Situation der Autoren	83
2.2.3 Zum kulturellen Selbstverständnis der Autoren	107
2.2.4 Zur literaturhistoriographischen Reflexion der Literatur um 1900/10	117
<b>3. Literarische Kinoreformprojekte</b>	
3.1 <i>Det stumme Teater/Regia Kunstfilms</i>	
3.1.1 Die Gründungsgeschichte von <i>Det stumme Teater</i>	125
3.1.1.1 Die ›Film d'Art‹-Bewegung	125
3.1.1.2 Der dänische Film d'Art: <i>Det stumme Teater</i> 1908–1910	132
3.1.2 Intentionen und Motivationen der literarischen Akteure	167
3.1.2.1 Der Initiator und der Organisator: Otto Larssen und Sven Lange	168
3.1.2.2 Die Drehbuchschreiber: Thomas Krag und Otto Rung	185
3.1.2.3 Der Regisseur (?): Herman Bang	213
3.1.2.4 Zusammenfassung der Intentionen und Motivationen	225
3.1.3 Zur Filmproduktion der <i>Regia Kunstfilms</i>	229
3.1.4 Das dänische Institutionsmodell	250

3.2. Die <i>Dania Biofilm</i> – eine ›literarische‹ Filmfirma?	254
3.2.1 Zur Beziehung von <i>Dania</i> und <i>Gyldendal</i>	256
3.2.2 Zur ›literarischen‹ Dimension der <i>Dania</i>	268
3.2.3 Zum ›Literarischen‹ in der Filmproduktion der <i>Dania</i>	280
<b>4. Das Genre des Drehbuchs und seine Institutionalisierung</b>	291
4.1 Zur Obskürtheit und zum ›Interstatus‹ des Drehbuchs	292
4.2 Die Anfänge des Drehbuchs in Dänemark	298
4.3 Zur jährlichen Drehbuchproduktion in Dänemark um 1913	301
4.4 Die Drehbuchschreiber des dänischen Stummfilms in tropischer wie statistischer Perspektive	304
4.5 Amateure als Drehbuchschreiber	317
4.6 Die Entwicklung des ›Drehbuchs‹	332
4.7 Normen und Zensurmaßgaben	345
4.8 Die Organisation der Drehbuchbegutachtung und -redaktion: Dramaturgen und literarische Konsulenten	361
<b>5. Die literarische Intelligenz als Drehbuchschreiber</b>	
5.1 Die drei Literarisierungsphasen	
5.1.1 Die erste Literarisierungsphase 1907/08	388
5.1.2 Die zweite Literarisierungsphase 1909/10	392
5.1.3 Die dritte Literarisierungsphase um 1913 und der deutsche Autorenfilm	401
5.2 Motive für die Filmmitarbeit	439
5.3 Konflikte	443
5.4 Individuelle Fallstudien zur literarischen Intelligenz als Drehbuchschreiber	464
5.4.1 Sven Lange, Dramatiker	465
5.4.2 Otto Rung, Filmutopist (I)	481
5.4.2.1 Die Funktion des Kinos in Texten Rungs 1919–1923	481
5.4.2.2 Rungs Mitarbeit beim Film	492
5.4.3 Sophus Michaëlis, Filmutopist (II)	512
5.4.3.1 Das Filmprojekt <i>Himmelskibet</i> (1917) und seine Rezeption	515
5.4.3.2 Der literarische Traum vom Film als Nicht-Medium	527
5.4.3.3 Der Roman <i>Himmelskibet</i> (1921) als metamediale Diskussion	541

5.4.4	Palle Rosenkrantz, ›Filmatiker‹	
5.4.4.1	Spannungsvolle Selbstreflexion eines Dichters, Handwerkers und Intellektuellen als ›bonus sutor‹	553
5.4.4.2	Rosenkrantz' Mitarbeit beim Film	563
5.4.4.3	Rosenkrantz' öffentlicher Diskurs über das Kino	583
5.4.5	Harriet Bloch, ›Filmautorin‹	602

## Teilband II

<b>6. Die dänische Kinodebatte</b>		635
6.1	Forschungsübersicht zur dänischen Kinodebatte	636
6.2	Die dänische Kinodebatte in ihrer Diachronizität – eine ereignisorientierte Übersicht	642
6.2.1	Die Entstehung des bifurkalen Diskurses ab 1906	643
6.2.2	Die eigentliche Kinodebatte der zehner Jahre	657
6.3	Die Diskurse der dänischen Kinodebatte	670
6.3.1	Der Film als Signatur der ›Moderne‹	672
6.3.2	Der Film im Spannungsfeld von logomorph vs. ikonographisch begründeter kultureller Konstruktion hegemonialer ›Wirklichkeit‹	699
6.3.3	Das Kino im Spannungsfeld von Nationalität und Internationalität	717
6.3.4	Der Film als volkliches Omnibusmedium	729
6.3.5	Der Interdiskurs über die Kunstfähigkeit des Films im Kontext der Theaterkonkurrenz	741
<b>7. Die literarische Intelligenz und die ›Zivilisierung‹ des Kinos durch Zensur und Konzessionierung</b>		784
7.1	Zum Begriff der Zensur	784
7.2	Autoren und die (Film-)Zensur	
7.2.1	Die Einführung der Filmpräventivzensur 1907	789
7.2.2	P.A. Rosenbergs ›literarische‹ Zensur und der pädagogische Zensurdiskurs (1909–13)	799
7.2.3	Die Etablierung der reichsweiten Filmzensur 1913	807
7.2.4	Die Neubesetzung des ›künstlerischen‹ Zensorenpostens 1914	812
7.3	Autoren als Kinobetreiber	816

<b>8. Der Diskurs übers Kino in der dänischen Literatur 1909–1918</b>	827
8.1 Zur Problematik des ›filmischen Schreibens‹	827
8.2 »Levende Billeder« (1909) als Melodrama bei Bertha Holst	832
8.3 Das Motiv des Kinobesuches	836
8.4 Der Valby-Roman	842
8.5 Das Kino als semitisches Degenerationsphänomen bei Harald Raage	864
8.6 Die literarische Produktivität einer ›Deliterarisierung‹ des Kinos bei Emil Bønnelycke	869
8.6.1 Bønnelyckes Werk und das Problem des dänischen Expressionismus	870
8.6.2 Die Kino-›Kronik‹	874
8.6.3 Die ›Kino-Gedichte‹	882
<b>9. Resümee: Dänische Literatur und Kino 1909–1918</b>	
9.1 Konvergierende wie divergierende Interessen von Literatur und Kino	902
9.2 Die Differenzqualität des Kinos aus Sicht der Literatur	914
<b>Statt eines Nachwortes</b>	942
<b>Anhang: Emil Bønnelycke: »Biografteatret I«</b>	945
Literaturverzeichnis	
Primärliteratur	
1) Archivmaterial	951
2) Gedruckte Literatur	959
Sekundärliteratur	975
Abbildungsnachweise	1010
Abkürzungsverzeichnis	1014
Register	1016